



AKTUELLE NEWS

Jetzt kommen Sie auch direkt zum jeweiligen Beitrag, wenn Sie den Link (Lesen Sie [hier](#) in den AVA-News) anklicken. Unsere Webdesigner haben dies, auf Wunsch vieler Newsletter-Abonnenten, endlich eingerichtet.

Milchrinder im Hitzestress: Holsteinrinder sind besonders empfindlich



Lang anhaltende Hitzeperioden werfen die Frage auf, wie sich Hitzestress auf die Milchproduktion auswirkt und aktiv reduziert werden kann.

Hitzestress bei Milchrindern verursacht erhebliche wirtschaftliche Verluste. Steigende Temperaturen führen dazu, dass Kühe weniger Milch produzieren, sich die Milchqualität verschlechtert und Zellen im Euter geschädigt werden. Eine Literaturstudie, bei der die wissenschaftliche Literatur von 2020–2026 ausgewertet wurde, beschrieb nun die Auswirkungen der Hitzebelastung auf verschiedene Parameter.

Warum sinkt die Milchleistung bei Hitzestress?

Auf zellulärer Ebene aktiviert Hitzestress zunächst Schutzmechanismen, insbesondere Hitzeschockproteine wie HSPA1A und HSP90B1, die den Zellen helfen, Schäden zu begrenzen. Jedoch werden gleichzeitig Gene gehemmt, die für die Bildung von Milchproteinen, Milchfett und den Transport wichtiger Nährstoffe verantwortlich sind. Dadurch sinkt die Fähigkeit der Euterzellen, Milch zu produzieren. Zusätzlich fördert Hitzestress die Apoptose der Zellen und beeinträchtigt die Funktion der Mitochondrien...

Lesen Sie [hier](#) in den AVA-News.

Hitzestress im Schweinestall: Worauf es im Sommer bei der Fütterung und Rationsgestaltung ankommt



Da Schweine kaum schwitzen können und die Verdauung zusätzliche Stoffwechselwärme erzeugt, reduzieren die Tiere bei Sommerhitze bewusst ihre Futtermittelaufnahme. Sinkende Milchleistungen bei laktierenden Sauen sowie Wachstumseinbußen in der Mast sind die unmittelbaren Folgen. Doch wie lässt sich der Stoffwechsel der Tiere in Hitzeperioden gezielt entlasten?

Im Interview erklärt Clara-Marie Homeyer, Spezialistin für Fütterung und Nährstoffe der Landwirtschaftskammer Niedersachsen, warum eine Reduzierung des Rohproteins bei gleichzeitiger Erhöhung des Fettanteils die Wärmebelastung im Körper senkt. Sie zeigt auf, warum das Fütterungs- und Hygienemanagement jetzt angepasst werden muss und warum die Wasserversorgung an extrem heißen Tagen die absolut oberste Priorität auf dem Betrieb hat.

Also: Welchen Einfluss hat Hitze generell auf das Fressverhalten von Sauen und Mastschweinen, und warum ist das so? - das erfahren Sie im Beitrag

Lesen Sie [hier](#) den gesamten Bericht.



Abdomen-Workshop am 29.09.-01.10. in Tirol -AUSGEBUCHT-

NEUER WORKSHOP-TERMIN: 21.-23. Oktober in Franken

Gerne können Sie sich zum Abdomen-Workshop vom **21.-23.10. 2026 in Dachsbach** (Mittelfranken-Bayern) anmelden. Hier sind noch einige Plätze frei.

DER absolut praxisbezogene WORKSHOP FÜR RINDER-PRAKTIKER mit **27 ATF-Stunden**. Beim Situs wird erklärt und geübt; es werden OP-Empfehlungen gegeben und verschiedensten Situationen dargestellt....

Fazit: ("...Keiner kann besser...") Der dreitägige AVA-Intensiv-Workshop lässt keine Wünsche offen!

[Hier alle Infos und Anmeldung](#)

Hitzestress im Schweinestall: Worauf es jetzt bei der Stallklimaeinstellung ankommt



Da Schweine kaum schwitzen können, reagieren sie extrem empfindlich auf hohe Temperaturen und sind bei der Wärmeabgabe auf ihre Atmung angewiesen. Wird es im Stall zu heiß, sinkt die Futtermittelaufnahme und der Kreislauf der Tiere gerät schnell an seine Grenzen. Doch wie lässt sich das Stallklima rein über die Lufttechnik regulieren, wenn eine Lüftungsanlage nicht aktiv kühlen kann?

Im Interview erklärt Ulrich Hartmann, Referent für Bau- und Verfahrenstechnik in der Schweinehaltung der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, warum die rechtzeitige Anpassung von Sommerkurven, Solltemperaturen und Luftgeschwindigkeiten jetzt entscheidend ist. Er zeigt auf, welche biologischen Warnsignale Halter im Auge behalten müssen, warum die Luftfeuchtigkeit bei Kühlmaßnahmen zur Gefahr werden kann und mit welchen handfesten Kniffen sich zusätzliche Wärmeeinträge im Stall sofort und ohne große Investitionen vermeiden lassen.

Was muss bei der Steuerung des Stallklimas bei hohen Temperaturen beachtet werden? – das erfahren Sie im Beitrag

Lesen Sie [hier](#) den gesamten Bericht.

Schweinezuchtbetrieb am Ende - Warnsignal für die Branche?



Ein großer Ferkelerzeuger steht vor dem Aus. Der Geschäftsführer spricht von einem Warnsignal für die gesamte Branche. Das Schweinezuchtunternehmen Geestferkel GmbH aus Wildeshausen im niedersächsischen Landkreis Oldenburg ist insolvent.

«Historischer Preisverfall, stark gestiegene Kosten und fehlende Zukunftsperspektive bedeuten das Aus für einen der größten deutschen Ferkelerzeuger», schrieb der Geschäftsführer Jörn Ahlers in einer Pressemitteilung. (Symbolbild)

Demnach sind von der Insolvenz 188 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie zahlreiche Betriebe und Standorte in Niedersachsen, Brandenburg, Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern betroffen. «Neben den Arbeitsplätzen stehen damit auch regionale Wertschöpfung, bestehende Lieferbeziehungen und ein bedeutender Teil der deutschen Ferkelerzeugung auf dem Spiel», hieß es. Über die Insolvenz hatten zuvor mehrere Medien berichtet. Das Amtsgericht Delmenhorst bestätigte, dass ein vorläufiger Insolvenzverwalter eingesetzt wurde. Weiteres sei noch unklar, hieß es.

Lesen Sie [hier](#) den gesamten Bericht.

Tierärzte über ihren Arbeitsalltag: „Ich würde mich nie wieder für diesen Beruf entscheiden“ - mit YouTube Video



Das Suizidrisiko bei Tierärzten liegt deutlich über dem der Allgemeinbevölkerung. In einem Spiegelartikel erzählen drei Tierärztinnen, warum der Beruf sie krank gemacht hat... Hier der [Link](#) zu diesem aktuellen **Spiegel-(Leider)-Bezahl-Artikel**.

Auch [TopAgrar](#) widmet sich aktuell auch dieser Thematik im Bezahlteil des Journals:

*"Hohe Suizidrate: Burnout statt Traumberuf – Warum immer mehr Tierärzte aufgeben"
Viele Tierärzte können nicht mehr. "Ich bin mittags schon ausgepowert", sagt ein Praktiker.
Immer mehr Tierärzte beklagen die hohe Arbeitsbelastung, die geringe Bezahlung und fehlende Wertschätzung. Nicht wenige werden krank, die Selbstmordrate ist hoch...."*

Lesen Sie [hier](#) in den AVA-News.

BRS-Statistikbroschüre Rinder- und Schweineproduktion in Deutschland Ausgabe 2026



Die BRS-Statistikbroschüre Rinder- und Schweineproduktion in Deutschland Ausgabe 2026 mit den Zahlen für das Jahr 2025 bzw. 2024/2025 liegt vor.

Nach einem Beschluss von Vorstand und Geschäftsführung erscheint das Heft ab sofort primär digital und wird im öffentlichen Bereich der BRS-Homepage kostenlos zur Verfügung gestellt (unter Service Statistik / Zahlen). Druckfassungen können für 10 € zzgl. Versandkosten formlos an info@rind-schwein.de bestellt werden.

Die BRS-Publikation Rinder- und Schweineproduktion in Deutschland gibt zunächst mit Tabellen und Abbildungen einen allgemeinen Überblick zur Rinder- und seit neuestem auch zur Schweineproduktion in Deutschland und der EU. Komplettiert wird der Bericht mit Zahlen zur Milchleistungs- und Fleischleistungsprüfung sowie zur Mastleistung und Haltung von Schweinen. Bestellung formlos per Email an info@rind-schwein.de.

bpt, VUK und WFG: Zukunft der Tiermedizin entscheidet sich an der freien Praxis



Die Verbände **bpt**, VUK und WFG beziehen mit einer klaren gemeinsamen Position zur wirtschaftlichen Lage der Tiermedizin Stellung. Sie warnen davor, die wirtschaftliche Zukunft des Berufs auf einen Verteilungskonflikt zwischen Tierhaltern, Angestellten und Praxen zu verengen. Alle Seiten sind auf eine wirtschaftlich tragfähige Tiermedizin angewiesen. Im Mittelpunkt muss die eigentliche Existenzfrage stehen: Lohnt sich eine eigene, inhabergeführte Tierarztpraxis in Deutschland überhaupt noch?

Der Befund ist alarmierend: Nach der aktuellen Tierärztestatistik der Bundestierärztekammer ist die Zahl der Niedergelassenen 2025 erneut gesunken, auf nun 11.216, während die Zahl der Angestellten weiter gestiegen ist, auf nun 12.125. In den meisten Kammerbereichen geht die Zahl der Tierarztpraxen zurück, und der Berufsstand altert. Immer weniger Tierärztinnen und Tierärzte wagen den Schritt in die Selbstständigkeit. Das hat Folgen für die flächendeckende Versorgung im Klein- wie im Großtierbereich, vor allem in ländlichen Regionen. Damit vermindert sich auch die Verfügbarkeit von Arbeitsplätzen für angestellte Tierärztinnen und Tierärzte...

Lesen Sie [hier](#) in den AVA-News.

EU-Schlachtschweinemarkt: Es kommt etwas Stabilität rein



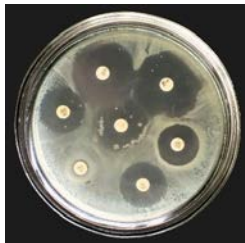
Die Schlachtschweinemärkte in der Europäischen Union haben sich zuletzt etwas stabilisiert, vor allem infolge eines hitzebedingt gesunkenen Angebots. In Mitteleuropa ging das bei einem unverändert ruhigen Fleischabsatz mit einer Seitwärtsbewegung der Schlachtviehpreise einher. Einzelne Länder in Mittel- und Südeuropa, alle mit vergleichsweise viel Sommertourismus, meldeten steigende Preise. In Dänemark nahm Danish Crown (DC) seinen Auszahlungspreis derweil erneut weiter zurück. Zur Begründung führte der Konzern unter anderem mehr Wettbewerb im Drittstaatenexport an.

Hierzulande legte die Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) ihren Leitpreis am Mittwoch (22.7.) erneut bei 1,40 Euro je Kilogramm Schlachtgewicht (SG) fest. Laut der Agrarmarkt Informations-Gesellschaft (AMI) ist der Markt in den meisten Regionen in Deutschland inzwischen ausgeglichen, in manchen sogar knapp versorgt. Das sei die Folge der jüngsten Hitzewellen, durch die das Angebot an Schlachtschweinen gesunken sei.

Der Handel mit Schweinefleisch nähert sich laut Einschätzung der AMI nach den Preisrücknahmen in den Vorwochen nun einem Gleichgewicht an. Allerdings wirke sich die ruhige Nachfrage in der Ferienzeit spürbar aus. Große belebende Impulse seien nicht festzustellen...

Lesen Sie [hier](#) in den AVA-News.

Antibiotika: Verteilung ist ungerecht



Wohlhabende Länder greifen zu oft zu Mitteln, die eigentlich Notfällen vorbehalten sein sollten – und riskieren Resistenzen. Welche Folgen das für ärmere Regionen hat.

Ob ein Patient mit einer unkomplizierten Infektion ein einfaches Antibiotikum bekommt oder gleich ein Mittel aus der letzten Reserve gegen multiresistente Erreger, hängt offenbar erstaunlich wenig vom tatsächlichen Bedarf ab – und ziemlich viel vom Wohlstand des Landes, in dem er behandelt wird. Das legt eine neue Studie im Fachjournal The Lancet Public Health nahe: Global betrachtet entspricht der Antibiotikaverbrauch zwar ungefähr dem berechneten Bedarf – doch die Verteilung auf die verschiedenen Wirkstoffklassen ist gehörig aus dem Takt.

Reiche Länder, riskante Gewohnheiten

Ein Team um Aislinn Cook von der City St George's, University of London hat für 186 Länder und Gebiete erstmals berechnet, wie viele Antibiotika benötigt würden – gemessen an Krankheitslast, Resistenzlage und Lebensbedingungen. Für 2019 kamen die Forschenden auf rund 43 Milliarden benötigte Tagesdosen, umgerechnet etwa eine Antibiotikakur pro Mensch und Jahr. Verglichen mit einer Schätzung des tatsächlichen Verbrauchs von 40,2 Milliarden Tagesdosen im Jahr 2018 liegt die Gesamtmenge also nah beieinander. Das Problem beginnt erst bei der Aufteilung in die drei WHO-Kategorien: „Access“ für einfache, häufig eingesetzte Mittel, „Watch“ für speziellere Wirkstoffe mit höherem Resistenzrisiko und „Reserve“ für die letzten verfügbaren Optionen bei multiresistenten Erregern... Lesen Sie [hier](#) in den AVA-News.

**Kälber & Fresser für Spezialisten am 10.-11.11. in der Nähe von Bremen
Haltung, Fütterung, Tiergesundheit, Prophylaxen, Metaphylaxen, Management,... für eine anschließende
erfolgreiche Milchproduktion - für Landwirte, Tierärzte und Berater**



Kalber & Fresser für Spezialisten
10.-11.11.2026 in 27367 Sottrum (Nahe Bremen)
Haltung, Fütterung, Tiergesundheit, Prophylaxen, Metaphylaxen, Management,
„Präsident von den Ferkeln bis...“ für eine anschließende erfolgreiche
Milchproduktion

Ziel des Seminars: Das aktuelle Wissen um Managementmaßnahmen und Co. rund um die Kälber- und Fresser- Gesundheit, -haltung und -aufzucht zur Vorbereitung für eine hohe Milchleistung mit langer Nutzungsdauer und bester Tiergesundheit für zukunftsorientierte Spezialisten (Tierärzte, Landwirte, Fütterungsexperten, Produktionsberater, ...) in der Milchproduktion nach neuesten landwirtschaftlichen und tiermedizinischen Wissenschaften auf Augenhöhe mit Landwirtschaft und Tiermedizin zu diskutieren...

Hier alle Infos und Anmeldung

Kieler Rohstoffwert Milch steigt im Juli leicht auf 36,0 Cent/kg



Der ife-Rohstoffwert Milch verzeichnet im Juli 2026 eine leichte Erholung. Nach mehreren Rückgängen in den Vormonaten stieg der Wert um 0,3 Cent, was einem Anstieg von 0,8 % entspricht. Aktuell liegt der Wert bei **36,0 Cent pro Kg Milch**, wie die ZMB berichtet.

Anstieg durch steigende Produktpreise

Die jüngste Erhöhung des Rohstoffwertes ist primär auf die gestiegenen Preise für Magermilchpulver zurückzuführen, während auch die Butterpreise leicht zulegten. Konkret stiegen die Preise für Magermilchpulver um 1,0 %, was zu einem Durchschnittspreis von **261,2 €/100 kg** führte. Die Butterpreise erhöhten sich um 0,3 %, womit der Durchschnittspreis nun bei **407,3 €/100 kg** liegt.

Das ife Institut für Ernährung und Ernährungswirtschaft ermittelt diesen Rohstoffwert basierend auf den Marktpreisen für diese beiden Produkte. Der Wert betrifft eine Rohmilch ab Hof mit einem Fettgehalt von 4,0 % und einem Eiweißgehalt von 3,4 %, ohne Mehrwertsteuer.

Längerfristiger Vergleich zeigt deutlichen Rückgang

Trotz des aktuellen Anstiegs bleibt der ife-Rohstoffwert Milch im Juli deutlich hinter dem Vorjahresniveau zurück. So lag der Wert im Vergleich zum Juli 2025 um **12,7 Cent niedriger**, was einen Rückgang von 26,1 % bedeutet.

Dieser signifikante Unterschied verdeutlicht die anhaltenden Herausforderungen auf dem Milchmarkt. Während die jüngsten Preissteigerungen bei Magermilchpulver und Butter einen leichten Aufwärtstrend bewirken konnten, bleibt die Gesamtlage angespannt. Lesen Sie [hier](#) in den AVA-News.

Hohe Kosten und geringe Erträge: DBV-Präsident Rukwied fordert Entlastung



Der Deutsche Bauernverband (DBV) sieht angesichts des wachsenden wirtschaftlichen Drucks auf die Betriebe die Bundesregierung gefordert. "Wir brauchen eine spürbare Steuerentlastung beim Diesel und die zügige Einführung der steuerfreien Risikoausgleichsrücklage", erklärte DBV-Präsident Joachim Rukwied am Freitag (24.7.) in Berlin. Er verwies auf die aktuellen Erntezahlen der Landesbauernverbände, die deutliche Ertragseinbußen bei wichtigen Ackerkulturen erwarten ließen. "Schwächere Erträge, geringere Erlöse und hohe Betriebskosten treffen die Landwirtschaft in einer ohnehin angespannten Lage", so Rukwied.

Seinen Ausführungen zufolge treffen hohe Kosten für Diesel und Düngemittel die Betriebe unmittelbar in der laufenden Produktion: "Wer Versorgungssicherheit und eine leistungsfähige heimische Landwirtschaft will, muss die Betriebe wirtschaftlich handlungsfähig halten." Deshalb sei eine Entlastung beim Diesel bis Ende November erforderlich. Zudem besteht der Verband darauf, die im Koalitionsvertrag vereinbarte steuerfreie Risikoausgleichsrücklage einzuführen. Rukwied bezeichnete die Risikoausgleichsrücklage als wichtigen Baustein, um Betriebe in Krisenjahren zu stabilisieren... Lesen Sie [hier](#) in den AVA-News.

Brasilien: Innenpolitischer Streit über das Verbot von Wachstumsförderern zur Einhaltung von EU-Vorschriften (oder "Mercosur lässt grüßen")



Der Verzicht auf antibiotische Wachstumsförderer ist in Brasilien ein kontrovers diskutiertes Thema.

Brasilianische Viehzüchter, die Fleischindustrie und die Bundesregierung befinden sich in einem Streit über die Regeln für die Verwendung von antimikrobiellen Mitteln in der Tierproteinproduktion. Der interne Konflikt wurde durch das Exportverbot für brasilianisches Fleisch der Europäischen Union ausgelöst, was die Lage verschärft und die Debatte darüber intensiviert, ob das Land seine Standards verschärfen sollte, um den Anforderungen der EU gerecht zu werden.

Druck auf den EU-Markt

Der Streit entstand, nachdem die Europäische Union (EU) Brasilien im Mai von der Liste der Länder gestrichen hatte, die zum Export in die EU berechtigt sind. Die Entscheidung sollte Anfang September in Kraft treten. Brasiliens Exportanteil an den drei wichtigsten Fleischprodukten liegt relativ gering: 4,3 % der Geflügelexporte, 6 % der Rindfleischexporte und nur ein kleiner Teil der Schweinefleischexporte.

Neue Substanzen verboten

Zu den neu verbotenen Substanzen gehören Avoparcin, Bacitracin, Zinkbacitracin, Bacitracinmethylendisalicylat und Virginiamycin. Obwohl die Anzahl der zugelassenen Substanzen über viele Jahre hinweg schrittweise zurückgegangen ist, sind einige antimikrobielle Mittel weiterhin als Wachstumsförderer in der Tierproduktion zugelassen... Lesen Sie [hier](#) in den AVA-News.

Rindertierärzte-Fachtagung am 06.- 07. Oktober 2026 in 91567 Herrieden (Bayern) mit 3 Workshops - hier sollten Sie dabei sein!



Im Vordergrund der zweitägigen AVA-Tagung stehen „Praxisnahe Entscheidungshilfen für tierärztliche Beratung & Betreuung von Rinderbetrieben“.

Die **Herriedener AVA-Tierärzte-Fachtagung-Rind** greift diese Entwicklung auf und richtet sich gezielt an betreuende Rindertierärztinnen und -tierärzte, die ihre Rolle als Berater und Bestandsbetreuungstierärzte weiter schärfen möchten. Drei Workshops runden die AVA-Veranstaltung ab.



**1. Herriedener
AVA-Tierärzte-Fachtagung Rind**

Workshop 1 - Dr. jur. Wolfgang Hansen

Nutztierärzte im Spannungsfeld zwischen Gesetzgebung und Praxis 2025
Juristische Fallstricke, denen Tierärzte/Tierärztinnen immer wieder ausgesetzt sind -
Vorstellung und Diskussion ausgewählter Fallbeispiele

06. Oktober 2026
in 91567 Herrieden Mittelfranken/Bayern)

Gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tierwesen



[Zum Programm/Anmeldung](#)

**1. Herriedener
AVA-Tierärzte-Fachtagung Rind**

Workshop 3 - Dipl.-Ing. MBA Geert Hulpia

Tränkekasser: Das wichtigste Futtermittel für Rinder - Fragen und Antworten

06. Oktober 2026
in 91567 Herrieden Mittelfranken/Bayern)

Gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tierwesen



[Hier der Flyer mit Programm zum download](#)

Fütterungscontrolling im Milchkuhbetrieb mit praktischen Übungen auf einem Milchviehbetrieb in Oberschwaben (BW) am 27.-28. Oktober 2026



Fütterungscontrolling im Milchkuhbetrieb
27.-28. Oktober 2026
in 88416 Ochsenhausen (Oberschwaben)

Ein gemeinsamer AVA-Workshop für Tierärzte, Landwirte und Berater mit Praxisbesuch und „Controlling-Übungen“ auf einem Milchviehbetrieb in der Nähe.

„Gucken – Denken – Tun“. So werden die Kühe, der Stall, die Technik und natürlich das Grundfutter entsprechend von den Tierärzten, Beratern und Landwirten „begutachtet“, Notizen gemacht und am nächsten Tag im Seminarraum intensiv diskutiert. Auch die Betriebsleitung wird in der gemeinsamen Diskussion mit den Teilnehmern sicher viele Anregungen und Tipps erhalten, um im Betriebsmanagement die eine oder andere Stellschraube im positiven Sinne zu drehen.

Mit dabei: Dr. med.vet. Bernhard Hofmeister, Fachtierarzt für Rinder vom Rindergesundheitsdienst (RGD, Aulendorf) der Tierseuchenkasse Baden-Württemberg, wird in seinen Beiträgen und dem Betriebsbesuch die Schwerpunkte auf den „tierärztlichen Controllingbereich“ legen. Er gibt gerne seine Beratungserfahrungen an die teilnehmenden Tierärzte, Landwirte/Produktionsleiter und Berater weiter: „Erkennung von Ursachen tiergesundheitlichen Störungen und zeitgemäßes Fütterungscontrolling aus tierärztlicher Sicht“. **(Ein paar Plätze sind noch frei)**

[Alle Infos, Programm, Anmeldung](#)

Eine Reihe von AVA-Seminaren und AVA-Workshops für das nächste Jahr 2027 stehen bereits jetzt schon fest. Informieren Sie sich darüber auf der [AVA-Homepage](#)

Wir aktualisieren unsere „NEWS-Seite“ nahezu täglich. Ab sofort kommen Sie auch direkt, wenn Sie die entsprechende Meldung anklicken, direkt zur Meldung bzw. zum Originalartikel. Natürlich finden Sie auch noch viele andere interessante Meldungen aus Tiermedizin, Landwirtschaft und anderen wissenswerten Bereichen auf unserer „NEWS-Seite“.

Da wir von Teilnehmerinnen und Teilnehmern bei den bisherigen AVA-Workshops in der Regel sehr gute Resonanzen erhielten, sind wir davon überzeugt, dass Sie bei den AVA- Fortbildungen im kleinen und überschaubaren Kreis sehr viel für Ihre tägliche Praxis mitnehmen können.

Wir würden uns freuen, Sie zu der einen oder anderen AVA-Veranstaltung persönlich begrüßen zu dürfen.
Alle AVA-Seminare und Workshops sind ATF-anerkannt (auch für A und CH).

AVA-Fortbildungsveranstaltungen und Workshops 2026 finden Sie auf der [AVA-Homepage](#)



Bitte weitersagen!

Mailen Sie bitte diesen AVA-Newsletter an Berufskollegen, Freunde, Mitarbeiter, Organisation etc, damit interessante und wichtige Informationen zu Themen der Tierproduktion, Tiermedizin, Tiergesundheit (u.a.) Sie in unregelmäßigen Abständen erhalten. Mailen Sie uns auch gerne Ihre eigenen Beiträge/Kommentare/Infos etc., die im Newsletter veröffentlicht werden sollen. Wir freuen uns darauf.

Natürlich können Sie den AVA- Newsletter jederzeit mit einem Klick abmelden. Sie haben also keinerlei Verpflichtungen.

Agrar- und Veterinär-Akademie (AVA)

Birkenweg 7, 48565, Steinfurt
Deutschland
+49 2551 7878
info@ava1.de

Du hast diese E-Mail erhalten, weil du dich für unseren Newsletter angemeldet hast.

